

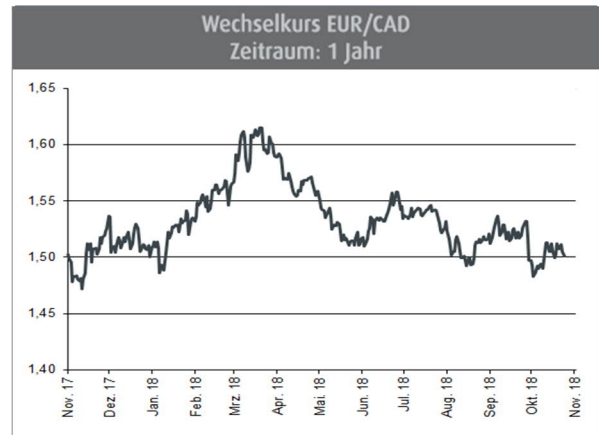
Kanadischer Dollar (Stand: 05.11.2018)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

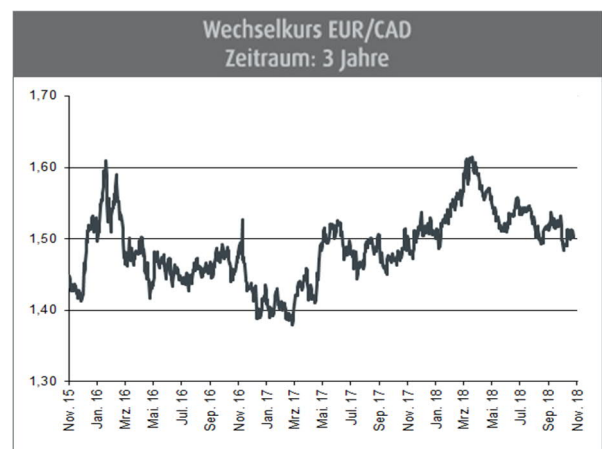
Die kanadische Notenbank hat wie erwartet erneut an der Zinsschraube gedreht und den Leitzins im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Ende Oktober zum 3. Mal im laufenden Jahr angehoben. Sie hob den Schlüsselzins um 0,25 Prozentpunkte auf nun 1,75 % an. Seit der Zinswende im vergangenen Jahr war es bereits der fünfte Anstieg. Analysten hatten die Zinsentscheidung erwartet. Überraschend war hingegen eine Änderung in der Stellungnahme der Notenbank im Anschluss an die Zinsentscheidung. Demnach wurde die Formulierung einer weiter „graduellen Anhebung“ der Leitzinsen gestrichen. Damit wird gemeinhin ein langsamer Anstieg der Leitzinsen verbunden. Stattdessen werden künftige Zinsentscheidungen in Kanada daraufhin ausgelegt, ein neutrales Niveau zu erreichen. Das bedeutet, dass die Leitzinsen die Konjunktur weder bremsen, noch anschieben sollen. Dieses Zinsniveau liegt laut Experten in einer Spanne von 2,5 % bis 3,5 %. Die Währungshüter hatten dieses Jahr mehrfach Sorge wegen der wirtschaftlichen Folgen der Handelsspannungen mit den USA geäußert. Diese Risiken sehen sie nach dem Abschluss eines neuen Handelsabkommens zwischen Kanada, den USA und Mexiko jedoch schwinden. Der jüngste Erfolg bei den Verhandlungen um die „NAFTA 2.0“ hat demnach eine zentrale Bedrohung für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung Kanadas wegfallen lassen. Das Schwinden der Unsicherheit über die weitere US-Handelspolitik hatte sicherlich eine hohe Relevanz für die jüngste Zinsentscheidung der kanadischen Notenbank. Die kanadische Regierung führt neue Stahlquoten und -zölle ein. Die Maßnahmen sollen verhindern, dass andere Länder wegen der US-Zölle auf das Land ausweichen und so den heimischen Markt schwemmen. Die Maßnahmen sollen einen etwaigen Anstieg der Einfuhren aus Ländern abbremsen, deren Hersteller wegen der neuen US-Zölle neue Märkte suchen. Die kurzfristigen



Geschäftsaussichten in Kanada bleiben robust. Das ist die Botschaft des Herbstgutachtens der Bank of Canada (BoC), das auf eine solide Aktivität bereits vor dem jüngsten Durchbruch beim Handel mit den USA hinwies. Starke Nachfrage, Investitions- und Beschäftigungsabsichten haben dazu beigetragen, den Indikator in der Nähe von Rekordwerten zu halten. Eine wichtige Frage für die geldpolitischen Entscheidungsträger ist derzeit, wie sich die jüngste Zunahme der Handelsspannungen auf die Inflation auswirken wird. Sicherlich zeigte die jüngste Umfrage, dass die Inputpreise ziemlich stark gestiegen sind, obwohl der jüngste Ölpreisanstieg hier wahrscheinlich ein wichtiger Faktor sein wird. Bisher waren die Auswirkungen der Zölle auf die Verbraucherpreisinflation recht begrenzt und es ist wahrscheinlich, dass einige Unternehmen einen großen Teil der Mehrkosten übernehmen.

Ausblick

Nachdem der Zinsschritt der Bank of Canada von Analysten erwartet wurde, kam es im Anschluss an die Zinserhöhung zu keinen nennenswerten Reaktionen an den Devisenmärkten. Zuletzt hat der Kanadische Dollar gegenüber dem Euro in einer Seitwärtsbewegung konsolidiert. Dieses bestätigt aber das mittelfristig positive Chartbild: seit mehreren Monaten wertet der Kanadische Dollar in einem stabilen Trendkanal auf. Dieser Trendkanal wird auch in den kommenden Monaten richtungsweisend für den Dollar sein. Gestützt wird dieses positive Chartbild auch durch die stabile konjunkturelle Situation des Landes. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der Kanadische Dollar zunächst noch leicht konsolidieren und die Marke von 1,50 EUR/CAD testen bzw. leicht überschreiten wird. Danach sollte Kanadas Währung aber zum nächsten Anstieg ansetzen und der unteren Trendlinie annähern, die aktuell etwa bei einem Kursniveau von 1,425 EUR/CAD verläuft. Chancenorientierte Anleger, die auf dieses Potential setzen wollen, können jetzt gezielt in den Kanadischen Dollar einsteigen.



¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

Australischer Dollar (per 04.03.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
AnalystThomas

The logo for comdirect, featuring the word "comdirect" in a bold, yellow, sans-serif font on a dark grey rectangular background.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.
